



Original Amtsarztfragen mit Lösungen und Kommentaren

Die Original-Amtsarztfragen der Heilpraktikerprüfung im Herbst 2018.

Testen Sie, ob Sie „prüfungsreif“ sind!

Eine Prüfung wird als bestanden gewertet, wenn mindestens 75 % der Fragen richtig beantwortet wurden; bei 60 Fragen sind das demnach mindestens 45 richtige Antworten. Wenn Sie Ihre Prüfungsreife einschätzen möchten, sollten Sie allerdings bei Tests, die Sie zum ersten Mal durchführen, eine Quote von etwa 80 % erreichen, denn bei der Amtsarztprüfung kommt erfahrungsgemäß noch der eine oder andere Fehler durch Aufregung hinzu.

Seien Sie ehrlich zu sich! Schaffen Sie sich selbst prüfungsähnliche Bedingungen, indem Sie die vorgegebene Zeit von maximal zwei Minuten pro Frage (bei 60 Fragen also 120 Min) einhalten! Benutzen Sie zum Lösen der Fragen keinerlei Hilfsmittel! Denn diese stehen Ihnen in der Prüfung auch nicht zur Verfügung.

Als Schüler unserer Schule können Sie in unserem E-Learning-System mit den Amtsarztfragen simulierte Prüfungen durchführen und sich das Ergebnis durch Autokorrektur überprüfen lassen. Sie sehen dann sofort die verlangte und Ihre Antwort und Sie können die Kommentare zu den einzelnen Fragen lesen. Außerdem können Sie alle Prüfungsfragen der vergangenen 22 Jahre im Themenmodus bearbeiten. So können Sie für sich überprüfen, ob Sie in bestimmten Bereichen, wie z.B. Leber, Herz, Gesetz usw. fit für die amtsärztliche Überprüfung sind.

Möchten Sie einmal in der HP-Ausbildung oder einem Prüfungsvorbereitungskurs Probelernen? Das ist ganz einfach jederzeit möglich. Senden Sie uns eine kurze Mail an Info@Isolde-Richter.de Wir vereinbaren einen Wunschtermin mit Ihnen.

Ihre Heilpraktikerschule Isolde Richter

PS. Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Antworten um die vom Gesundheitsamt verlangte Antwort handelt. Bei manchen Fragen kann man eine von der verlangten Antwort abweichende Meinung vertreten. Diese wurde jedoch von der Prüfungskommission als "falsch" gewertet.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 3413

- 1) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Mit Brustschmerz gehen typischerweise einher:

- | | |
|-------------------------------|---|
| a) Hodentorsion | Eine Hodentorsion geht typischerweise nicht mit Brustschmerzen, sondern mit plötzlich einsetzenden, heftigen Schmerzen im Hoden und der Leistengegend einher. |
| b) Pleuritis | Durch die Entzündung im Pleuraspalt kommt es zu Schmerzen in der Brust. |
| c) Hirnbasisarterienaneurysma | Ein Hirnaneurysma macht in der Regel keine Beschwerden, außer ein Nerv wird komprimiert. Wenn das Aneurysma jedoch rupturiert, kommt es zu Blutungen und den dazugehörigen typischen Symptomen. Brustschmerzen sind hier nicht typisch. |
| d) Morbus Perthes | Beim M. Perthes findet man typischerweise Schmerzen in Hüfte und Knie. Brustschmerzen sind hier nicht typisch. |
| e) Akutes Koronarsyndrom | Bei einem akuten Koronarsyndrom sind Brustschmerzen das Leitsymptom. |

Richtige Antwort(en): B,E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3414

2) Welches der folgenden Aussagen zu Krätze (Skabies) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|---|
| a) Bei Erwachsenen sind die Finger- und Zehenzwischenräume sehr selten betroffen. | Krätzmilben bevorzugen Körperstellen mit dünner Hornschicht und relativ hoher Körpertemperatur, deswegen sind Finger- und Zehenzwischenräume auch bei Erwachsenen Prädilektionsstellen. |
| b) Es bestehen juckende Hautreaktionen. | Typisch ist bei Krätzmilben ein starker Juckreiz. |
| c) Skabies ist eine bakterielle Hautinfektion. | Skabies wird durch die Krätzmilbe ausgelöst. Dies bedeutet es ist eine parasitäre Erkrankung. |
| d) Für Heilpraktiker besteht ein Behandlungsverbot nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG). | Für Heilpraktiker besteht ein Behandlungsverbot nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) §34. |
| e) Die Zeit zwischen Ansteckung und Auftreten von Symptomen beträgt etwa 3 Monate. | Bei einer ersten Ansteckung treten die Beschwerden erst nach zwei bis fünf Wochen, bei einer Wiederansteckung bereits nach ein bis vier Tagen auf. |

Richtige Antwort(en): B,D

Type: Einfachauswahl

Thema: Herz

ID: 3415

3) Welche Aussage trifft zu?

Bei schwerer Herzinsuffizienz mit drohendem Lungenödem ist folgende Lagerung angezeigt:

- | | |
|---|--|
| a) Halbsitzend, Beine tief | Bei schwerer Herzinsuffizienz mit drohendem Lungenödem ist eine halbsitzende Position, Beine tief angedacht. |
| b) Oberkörper tief, Beine hoch, wegen des drohenden kardiogenen Schocks | Diese Lagerung gilt z.B. beim hypovolämischen Schock. |
| c) Stabile Seitenlagerung | Diese Lagerung gilt bei Bewusstlosigkeit. |
| d) Es ist keine besondere Lagerung notwendig | Bei einem drohenden Lungenödem sollten die Beine tief gelagert werden, während der Oberkörper erhöht ist. Die tiefe Lagerung der Beine und die erhöhte Lagerung des Oberkörpers bewirkt, dass der hydrostatische Druck in den Lungengefäßen sinkt. Somit wird weniger Flüssigkeit aus den Gefäßen ins Lungengewebe gepresst. |
| e) Strikte Flachlagerung aufgrund der pulmonalen Belastung | Bei einem drohenden Lungenödem sollten die Beine tief gelagert werden, während der Oberkörper erhöht ist. Die tiefe Lagerung der Beine und die erhöhte Lagerung des Oberkörpers bewirkt, dass der hydrostatische Druck in den Lungengefäßen sinkt. Somit wird weniger Flüssigkeit aus den Gefäßen ins Lungengewebe gepresst. |

Richtige Antwort(en): A

Die tiefe Lagerung der Beine und die erhöhte Lagerung des Oberkörpers bewirkt, dass der hydrostatische Druck in den Lungengefäßen sinkt. Somit wird weniger Flüssigkeit aus den Gefäßen ins Lungengewebe gepresst.

Type: Aussagenkombination

Thema: Nervensystem

ID: 3416

4) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Eine 50-jährige Patientin vermutet bei Ihrem Vater eine Alzheimer-Krankheit.
Für das Vorliegen einer Demenz bei Alzheimer-Krankheit sprechen am ehesten:

- | | |
|---|---|
| 1) Ein plötzlicher Beginn der Symptome | Die Alzheimer-Erkrankung beginnt in der Regel schleichend. |
| 2) Zunehmende Wortfindungsstörungen | Zunehmende Wortfindungsstörungen zählen zu den typischen schleichenden Symptomen einer Alzheimer-Erkrankung. |
| 3) Das Bestehen eines Diabetes mellitus seit über 30 Jahren | Eine Diabetes-Erkrankung gilt nach neuesten Erkenntnissen als Risikofaktor an Alzheimer zu erkranken. Da die Ursachen dieser Erkrankung nicht restlos geklärt sind, ist es nur ein Risikofaktor und kein Auslöser oder Ursache. |
| 4) Eine zunehmende Desorientierung | Eine zunehmende Desorientiertheit ist ein typisches Symptom einer Alzheimer-Erkrankung. |
| 5) Ein chronischer Alkoholmissbrauch | Chronischer Alkoholmissbrauch zählt zu den Risikofaktoren einer Alzheimer-Krankheit. Da die Ursachen dieser Erkrankung nicht restlos geklärt sind, ist es nur ein Risikofaktor und kein Auslöser oder Ursache. |

- a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1,2 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 2,3 und 5 sind richtig.
e) Nur die Aussagen 1,3,4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

Type: Einfachauswahl

Thema: Blut

ID: 3417

5) Welche Aussage zur Eisenmangelanämie trifft zu?

a) Die Eisenmangelanämie gehört zu den seltensten Formen der Anämie.

Die Eisenmangelanämie ist die häufigste Form der Anämie. Ursachen sind z.B. Blutungen (akut oder chronisch, innere oder äußere), mangelhafte Zufuhr, verminderte Eisenaufnahme, erhöhter Bedarf, u.a.

b) Bei der Eisenmangelanämie ist die Hämoglobinkonzentration im Blut typischerweise erhöht.

Bei der Eisenmangelanämie ist die Hämoglobinkonzentration im Blut typischerweise vermindert.

c) Eine Eisenmangelanämie ist typischerweise eine mikrozytäre hypochrome Anämie.

Eine Eisenmangelanämie ist typischerweise eine mikrozytäre hypochrome Anämie.

d) Die häufigste Ursache der Eisenmangelanämie ist eine Resorptionsstörung von Eisen.

Die häufigste Ursache der Eisenmangelanämie sind Blutungen (akut oder chronisch, innere oder äußere) z.B. bei verstärkter Menstruation, Magen-/Darmgeschwüren, Hämorrhoiden, Zwerchfellhernien, Krebs, u.a.

e) Die Eisenmangelanämie kommt bei Männern häufiger vor als bei Frauen.

Die Eisenmangelanämie ist bei Frauen häufiger als bei Männern. Vor allem Frauen im gebärfähigen Alter sind oft betroffen.

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Verdauung

ID: 3418

6) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

In der differentialdiagnostischen Unterscheidung zwischen Colitis ulcerosa und Morbus Crohn sprechen typischerweise für eine Colitis ulcerosa:

a) Leitsymptom: blutig-schleimige Stühle

Ein Leitsymptom der Colitis ulcerosa sind blutig-schleimige Durchfälle.

b) Bauchschmerzen

Bauchschmerzen findet man sowohl bei der Colitis ulcerosa, wie auch beim Morbus Crohn. Daher kann man dieses Symptom nicht differentialdiagnostisch verwenden.

c) Befällt meist den Dünndarm

Ein Befall des Dünndarms spricht eher für einen Morbus Crohn. Die Colitis ulcerosa befällt in der Regel das Rektum und schreitet nach proximal fort.

d) Die Entzündung betrifft vorwiegend die oberflächlichen Schleimhautschichten des betroffenen Darmabschnittes

Die Colitis ulcerosa betrifft vorwiegend die oberflächlichen Schleimhautschichten des betroffenen Darmabschnittes, während beim Morbus Crohn alle Wandschichten betroffen sind.

e) Schubweiser und chronischer Verlauf

Schubweise und chronisch gilt sowohl für die Colitis ulcerosa, wie auch für Morbus Crohn. Daher kann man es nicht zur Differentialdiagnose verwenden.

Richtige Antwort(en): A,D

Type: Aussagenkombination

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3419

7) Welche der folgenden Maßnahmen ist/sind geeignet, um das Risiko einer Thrombose bei Interkontinentalflügen zu vermindern?

- | | |
|---|---|
| 1) Tragen von Kompressionsstrümpfen | Das Tragen von Kompressionsstrümpfen unterstützt die Venen beim Abtransport des Blutes. Somit minimieren sie das Risiko bei Langstreckenflügen an einer Reisthrombose zu erkranken. |
| 2) Verabreichen von Antikoagulantien | Blutverdünner (Antikoagulantien) vermindern das Risiko an einer Reisthrombose zu erkranken. |
| 3) Flüssigkeitszufuhr | Um eine Eindickung des Blutes zu verhindern, sollte auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr geachtet werden. |
| 4) Regelmäßige Bewegung der Beine | Regelmäßige Bewegung der Beine aktiviert die Venenpumpe und hilft den Blutfluss zu unterstützen. Dies ist eine geeignete Maßnahme um das Risiko einer Reisthrombose zu vermindern. |
| 5) Einnahme einer Ruheposition während des Fluges und möglichst wenig Änderung der Körperposition | Wenig Bewegung (Immobilität) erhöht das Risiko an einer Reisthrombose zu erkranken. |

- a) Nur die Aussage 4 ist richtig.
- b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1,2 und 3 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2,3 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 1,2,3 und 4 sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Type: Einfachauswahl

Thema: Verdauung

ID: 3420

- 8) Ein Elternpaar kommt mit der 2-jährigen Tochter zu Ihnen. Es berichtet, dass ihre Tochter seit dem Morgen im Rahmen von Schmerzattacken erbreche. Zwischen diesen Attacken sei sie sehr ruhig. Die Eltern äußern im Weiteren den Verdacht, dass die Schmerzen im Bauchbereich zu lokalisieren seien. Vor einigen Tagen habe die Tochter schon einmal unter Durchfall und Erbrechen gelitten. Diese Symptome hatten sich jedoch unter entsprechender Schonkost zügig gebessert.
Bei der Palpation des Abdomens tasten Sie eine feste Struktur im rechten Mittelbauch.
Welche Aussage trifft zu?

- a) Sie empfehlen die Fortführung der Schonkost und lokale Wärme im Bauchbereich.
- b) Die Symptome stehen im direkten Zusammenhang mit der Gastroenteritis und werden nach ein paar Tagen abklingen.
- c) Sie empfehlen ballaststoffreiche Kost und reichlich Flüssigkeit.
- d) Es besteht der Verdacht einer Invagination.
- e) Das Kind sollte ein Schmerzmittel bekommen und sich ausruhen.

Richtige Antwort(en): D

Hier wird ein typisches Bild einer Invagination beschrieben. Somit ist Antwort D richtig. Die Invagination ist die Einstülpung eines Darmabschnittes in einen anderen. Hierbei kommt es zur Störung der Blutversorgung und in Folge dessen zur Nekrose. Dies ist ein Notfall, da es zum akuten Abdomen kommen kann.

- Typisch ist zum einen das beschriebene Alter des Kindes: Eine Invagination tritt bei Säuglingen und Kleinkindern bis zum 2. Lebensjahr auf. 80 % der Invaginationen treten im ersten Lebensjahr auf.
- Obwohl eine Reihe von Ursachen zur Entstehung einer Invagination beitragen können, tritt sie häufig infolge einer Motilitätssteigerung des Darmes (infolge einer Gastroenteritis) auf. Im weiter fortgeschrittenen Alter sind Raumforderungen wie z.B. Tumore häufiger.
- Symptome: heftige, in Wellen verlaufende, kolikartige Bauchschmerzen (Daher der Wechsel zwischen Schmerzattacke und Ruhe zwischen den kolikartigen Schmerzen), Schonhaltung (Anziehen der Beine), Erbrechen, blasse Haut, Angst, Unruhe

Im fortgeschrittenen Stadium des Darmverschlusses geht mit dem Stuhlgang Blut oder blutiger Schleim ab.

Type: Einfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 3421

9) Welche Aussage zur Hyperthyreose trifft zu?

- | | |
|---|---|
| a) Bei einer Schilddrüsenüberfunktion sind Trijodthyronin (T3) und Thyroxin (T4) im Blut vermindert. | Bei einer Schilddrüsenüberfunktion sind Trijodthyronin (T3) und Thyroxin (T4) im Blut erhöht. |
| b) Die häufigste Ursache ist eine Hashimoto-Thyreoiditis. | Die häufigsten Ursachen einer Hyperthyreose sind eine Schilddrüsenautonomie und ein Morbus Basedow. |
| c) Eine vermehrte Einnahme von Schilddrüsenhormonen kann Symptome einer Hyperthyreose verursachen. | Eine vermehrte Einnahme von Schilddrüsenhormonen kann Symptome einer Hyperthyreose verursachen, daher ist eine regelmäßige Blutentnahme zur Kontrolle bei Schilddrüsenpatienten angezeigt. |
| d) Bei einer Schilddrüsenautonomie sind in der Szintigrafie sogenannte kalte Knoten charakteristisch. | Kalte Knoten sind inaktiv. Es handelt sich also um Gewebeanteile, die kein Jod aufnehmen und keine Schilddrüsenhormone produzieren können. Bei einer Schilddrüsenautonomie findet man in der Regel heiße Knoten. Dies sind Gewebeveränderungen in der Schilddrüse, die Jod verstärkt aufnehmen, unkontrolliert Hormone bilden und ausschütten können. |
| e) Es besteht eine Empfehlung zum Aufenthalt in jodhaltiger Meeresluft. | Ein Aufenthalt in stark jodhaltiger Meeresluft ist für Patienten mit einer Schilddrüsenüberfunktion nicht förderlich. Es kommt häufig zu einer Verstärkung der Überfunktion oder auch zu einem erneuten Ausbruch dieser Erkrankung. |

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Harnapparat

ID: 3422

- 10) Zu Ihnen kommt ein 50-jähriger Patient, der beim Wasserlassen Blut im Urin beobachtet hat. Weiterhin klagt er über Dysurie insbesondere nach körperlicher Bewegung. Die Nierenlager sind beidseits bei Ihrer Untersuchung nicht klopfschmerzhaft, Fieber besteht nicht. Die Prostata ist vergrößert.
Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Der Befund deutet auf eine Pyelonephritis hin.

Typische Symptome einer akuten Pyelonephritis sind Fieber, evtl. Schüttelfrost, Dysurie und Flankenschmerzen, sowie bei der Untersuchung klopfschmerzhafte Nierenlager. Eine vergrößerte Prostata findet man in der Regel nicht.

b) Es handelt sich um eine Mikrohämaturie.

Da das Blut im Urin sichtbar ist handelt es sich hier um eine Makrohämaturie.

c) Es kann sich um einen Blasenstein handeln.

Unter anderem kann es sich hier um einen Blasenstein handeln, da die Dysurie insbesondere nach körperlicher Bewegung auftritt. Jedoch ist bei irregulärer Blutung immer ein malignes Geschehen in Betracht zu ziehen.

d) Ein bösartiges Leiden ist ausgeschlossen.

Bei jeder irregulären Blutung ist ein bösartiges Geschehen in Betracht zu ziehen.

e) Im vorliegenden Fall besteht ein erhöhtes Risiko für rezidivierende Harnwegsinfekte.

Bei einer vergrößerten Prostata kann es zur Restharnbildung kommen, dies ist ein Risikofaktor für rezidivierende Harnwegsinfekte.

Richtige Antwort(en): C,E

Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 3423

11) Sie untersuchen ein 2-jähriges Mädchen, bei dem aktuell eine Mukoviszidose (zystische Fibrose) diagnostiziert wurde. Eine Therapie wurde noch nicht begonnen. Welche der folgenden Befunde passt (passen) zur vorliegenden Diagnose?

1) Übergewicht

Da man bei einer Mukoviszidose in der Regel eine Gedeihstörung findet, ist hier eher mit Unter- als mit Übergewicht zu rechnen.

2) Gedeihstörung

Eine Gedeihstörung ist typisch für die Mukoviszidose und ist die Folge der Maldigestion.

3) Rezidivierende Bronchitis

Bei Patienten mit Mukoviszidose ist der Schleim der Bronchien deutlich zähflüssiger. Dies kann zu einer rezidivierenden Bronchitis führen.

4) Fettstühle

Fettstühle können bei einer Mukoviszidose, durch die Störung im Pankreas, auftreten.

5) Auffällige Zusammensetzung des Schweißes

Bei Mukoviszidose schmeckt der Schweiß sehr salzig. Durch den gestörten Chloridtransport enthält er erheblich mehr Natrium- und Chlorid-Ionen.

a) Nur die Aussage 3 ist richtig.

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3424

12) Welche Aussage zur Schizophrenie trifft zu?

- | | |
|---|--|
| a) Ein akuter Krankheitsbeginn ist prognostisch eher günstig. | Eine feste Partnerschaft, ein gutes soziales Netz, weibliches Geschlecht, ein akuter Krankheitsbeginn und eine konsequente medikamentöse Therapie begünstigen die Heilungschancen. |
| b) Symptome nach Drogenkonsum habe keine Ähnlichkeit mit Symptomen der Schizophrenie. | Symptome bei Drogenkonsum und Schizophrenie können ähnlich sein, wie z.B. Wahnvorstellungen und Halluzinationen. |
| c) Mit geduldiger Erklärung kann sich der Patient vom Wahninhalt lösen. | Bei einer Schizophrenie lässt sich der Patient durch gut zureden nicht von seiner Wahnvorstellungen abbringen. |
| d) Es treten keine kognitiven Defizite auf. | Es können kognitive Defizite auftreten, vor allem in den Bereichen Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Exekutivfunktionen. |
| e) Frauen erkranken in der Regel deutlich früher als Männer an einer Schizophrenie. | Männer erkranken in der Regel früher, mit einem ersten Erkrankungsgipfel zwischen Pubertät und dem 25. Lebensjahr. |

Richtige Antwort(en): A

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Lymphsystem

ID: 3425

13) Welche der folgenden Aussagen zum Erysipel treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|---|
| a) Am häufigsten betroffen sind die Hautfalten (Intertrigines) in den Leisten und Ellenbeugen. | Prädilektionsstellen des Erysipels sind das Gesicht und die unteren Extremitäten. |
| b) Eine mögliche Komplikation ist das Rezidiv mit Lymphstau. | Eine mögliche Komplikation ist das Rezidiv mit Lymphstau. Beim rezidivierenden Erysipel besteht die Gefahr eines sekundären Lymphödems. |
| c) Es handelt sich um eine Viruserkrankung. | Es handelt sich um eine bakterielle Infektion, meist mit β -hämolisierenden Streptokokken der Gr. A, Staphylokokken, aber auch anderen Bakterien. |
| d) Das Symptom Fieber schließt eine Erysipel weitgehend aus. | Plötzliches Fieber mit Schüttelfrost ist ein typisches Symptom eines Erysipels. |
| e) Als Eintrittspforte kommt eine Tinea pedis (Fußpilz) in Frage. | Die Eintrittspforte für die Krankheitserreger ist häufig ein Epitheldefekt – eine Wunde, eine Rhagade oder Fußpilz. |

Richtige Antwort(en): B,E

Type: Einfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3426

14) Welche Aussage trifft zu?
Die Masern sind eine Erkrankung ...

- a) die eine geringe Infektiosität aufweist.
- b) die erst mit Beginn des Exanthems ansteckend ist.
- c) zu deren Übertragung kein direkter Körperkontakt nötig ist.
- d) die einen leichten Verlauf hat und die keiner Prophylaxe bedarf.
- e) die gut mit Antibiotika therapierbar ist.

Masern weisen eine hohe Infektiosität auf.

Masern sind bereits 3-5 Tage vor Ausbruch des Exanthems ansteckend.

Für eine Übertragung des Masernvirus ist kein direkter Körperkontakt nötig. Hier reicht eine Tröpfchenübertragung.

Da eine Masernerkrankung schwerwiegende Komplikation (u.a. SSPE) haben kann, wird von der STIKO die Masernimpfung empfohlen.

Da die Masernerkrankung von einem Virus hervorgerufen wird, ist sie nicht mit Antibiotika therapierbar.

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Bewegungsapparat

ID: 3427

15) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Ein komplexes regionales Schmerzsyndrom (früher Morbus Sudeck) ...

- | | |
|---|---|
| 1) entsteht nur in Frakturen. | Das CRPS (Complex Regional Pain Syndrome (komplexes regionales Schmerzsyndrom – früher Morbus Sudeck) ist eine chronische neurologische Erkrankung, die nach einer Weichteil- oder Nervenverletzung, häufig in Zusammenhang mit der Fraktur einer Extremität auftritt. |
| 2) beruht auf einer neurovaskulären Fehlregulation mit Durchblutungsstörungen an Knochen und Weichteilen. | Das regionale Schmerzsyndrom beruht auf einer neurovaskulären Fehlregulation mit Durchblutungsstörungen an Knochen und Weichteilen. |
| 3) geht mit Einschränkungen der Gelenkbeweglichkeit einher. | Das regionale Schmerzsyndrom kann mit einer Einschränkung der Gelenkbeweglichkeit einhergehen, dies kann bis zur Gelenkversteifung führen. |
| 4) kann mit einer radiologisch nachweisbaren Osteoporose einhergehen. | Das CRPS kann zu einer sekundären Osteoporose führen. |
| 5) ist auch in fortgeschrittenen Stadien mit einer multimodalen Therapie gut zu behandeln. | Umso fortgeschrittener ein regionales Schmerzsyndrom ist, umso schwieriger die Behandlung. |

- a) Nur die Aussage 1 ist richtig.
- b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 3428

16) Welche der folgenden Aussagen zum Diabetes mellitus Typ 1 treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Durch die verminderte Sensibilität der Dichte der Insulinrezeptoren (Down-Regulation) besteht eine Insulinresistenz.

b) Es besteht ein absoluter Insulinmangel.

c) Der Diabetes mellitus Typ 1 wird primär mit oralen Antidiabetika behandelt.

d) Beim Diabetes mellitus Typ 1 spielen genetische Faktoren eine prädisponierende Rolle.

e) Erst ab einem Nüchtern-Plasma-Glukosewert von über 200 mg/dl (11,1 mmol/l) spricht man von einem Diabetes mellitus Typ 1.

Dieser Pathomechanismus beschreibt den Diabetes mellitus Typ 2.

Durch das Zugrundegehen der insulinproduzierenden Zellen im Pankreas besteht ein absoluter Insulinmangel.

Der Diabetes mellitus Typ 1 ist in der Regel insulinpflichtig und es Bedarf Insulininjektionen bzw. einer Pumpe.

Beim Diabetes mellitus Typ 1 spielen genetische Faktoren eine prädisponierende Rolle.

Ab einem Nüchtern-Plasma Glukosewert von über 126 mg/dl (7 mmol/l) spricht man von einem Diabetes mellitus Typ 1.

Richtige Antwort(en): B,D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3429

17) Welche der folgenden Aussagen zur Infektiösen Hepatitis treffen zu ?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Hepatitis A ist eine Infektionskrankheit, die meist über kontaminierte Lebensmittel übertragen wird.

Die Hepatitis A ist eine Infektionskrankheit, die meist über kontaminierte Lebensmittel übertragen wird. V.a. Muscheln spielen in südlichen Ländern eine große Rolle, aber auch kontaminiertes Trinkwasser stellt eine Infektionsquelle dar.

b) Die Hepatitis B zählt zu den impfpräventablen Infektionskrankheiten.

Gegen Hepatitis B wird von der STIKO eine Impfung empfohlen.

c) Die Hepatitis C wird ausschließlich über Sexualkontakte übertragen.

Ein Infektionsweg der Hepatitis C sind Sexualkontakte, häufiger ist eine Übertragung über Blutprodukte (Transfusionen, Nadelstichverletzungen). Eine infizierte Mutter kann ihr Neugeborenes in 5% der Fälle ebenfalls anstecken.

d) Die Hepatitis E kommt es in den meisten Fällen zu einer Chronifizierung.

In seltenen Fällen, vor allem bei immunsupprimierten Patienten kann es zur chronischen Hepatitis E kommen.

e) Eine medikamentöse Behandlung der chronischen Hepatitis C ist nicht möglich.

Eine medikamentöse Behandlung bei Hepatitis C ist möglich. Hier kommen v.a. antivirale Medikamente und Interferon zum Einsatz. Die Behandlung dauert in der Regel 12-16 Wochen.

Richtige Antwort(en): A,B

Type: Einfachauswahl

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3430

18) Welche Aussage zum Herz-Kreislauf-System trifft zu?

- | | |
|--|--|
| a) Bei Patienten mit arterieller Hypertonie ist die primäre Hypertonie (ohne erkbare Ursache) selten anzutreffen (unter 10 %). | Die primäre Hypertonie ist mit ca. 80-90 % die häufigste Form. |
| b) Ursache einer orthostatischen Dysregulation kann eine Exsikkose sein. | Durch den Flüssigkeitsmangel bei einer Exsikkose und die dadurch bedingte zentrale Hypovolämie, ist eine orthostatische Dysregulation möglich. |
| c) Der arterielle Blutdruck wird üblicherweise in Zentimeter Quecksilbersäule (cmHg) gemessen. | Der arterielle Blutdruck wird üblicherweise in Millimeter Quecksilbersäule (mmHg) gemessen. |
| d) Der diastolische Blutdruck kann höher als der systolische Blutdruck sein. | Der diastolische Blutdruck kann niemals höher als der systolische Blutdruck sein. Der systolische Blutdruck zeigt den max. Wert in den Gefäßen beim Auswurf des Blutes an. In der Füllungsphase des Herzens wird der diastolische Blutdruck gemessen, er zeigt den geringsten Druckwert in den Gefäßen an. |
| e) Die orthostatische Dysregulation geht in der Regel mit stark erhöhten Blutdruckwerten einher. | Die orthostatische Dysregulation geht in der Regel mit stark erniedrigten Blutdruckwerten einher. |

Richtige Antwort(en): B

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3431

19) Welche der folgenden Aussagen zur Depression treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|--|
| a) Eine Behandlungsmöglichkeit ist die kognitive Verhaltenstherapie. | Eine Behandlungsmöglichkeit ist die kognitive Verhaltenstherapie. Die kognitive Verhaltenstherapie besteht darin, durch Selbstbeobachtung, krankmachenden kognitiven Verzerrungen entgegen wirken zu können. |
| b) Libidosteigerung ist ein Symptom. | Bei der Depression kommt es eher zur Libidoverminderung (Negativsymptomatik). |
| c) Sportaktivitäten können die Symptomatik bessern und präventiv wirken. | Sportaktivitäten können die Symptomatik bessern und präventiv wirken. Antidepressive Effekte durch Sport werden immer wieder postuliert und in großen Studien beobachtet. |
| d) Eine depressive Erkrankung kann nicht ein zweites Mal auftreten. | Eine Form der Depression ist die rezidivierende depressive Störung. |
| e) Depressive Erkrankungen gibt es nur bei Erwachsenen. | Depressive Erkrankungen sind in jedem Alter möglich, auch im Kinder- und Jugendalter. |

Richtige Antwort(en): A,C

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3432

20) Welche der folgenden Aussagen zur Tuberkulose treffen zu?

- | | |
|--|---|
| 1) Tuberkulose ist immer auf die Lunge beschränkt. | Die Tuberkulose manifestiert sich in den meisten Fällen an der Lunge, jedoch kann auch jedes andere Organ betroffen sein. (Organtuberkulose) |
| 2) Gewichtsverlust und blutiger Auswurf beim Husten können Symptome sein. | Mögliche Symptome bei der Tuberkulose können unter anderem sein: Gewichtsabnahme, blutiger Auswurf, Nachtschweiß, subfebrile Temperaturen, Müdigkeit, Abgeschlagenheit, geschwollene Lymphknoten usw. |
| 3) Bei früherer ausgeheilter Tuberkulose ist eine erneute Infektion unmöglich. | Bei mindestens zehn Prozent der Menschen, die sich mit Tuberkulose angesteckt haben, bricht die Krankheit zu einem späteren Zeitpunkt aus (postprimäre, sekundäre Tuberkulose). Eine erneute Infektion ist jederzeit möglich. |
| 4) Bei Erkrankung an Tuberkulose gilt ein Behandlungsverbot für Heilpraktiker. | Bei Erkrankung an Tuberkulose gilt ein Behandlungsverbot für Heilpraktiker nach IfSG § 6. |
| 5) Tröpfcheninfektion ist ein möglicher Übertragungsweg. | Tröpfcheninfektion ist der häufigste Übertragungsweg. Mögliche weitere Übertragungswege sind: aerogen, Nahrungsmittel, parenteral, sexuell, Schmierinfektion, intrauterin, während der Geburt. |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 2,3 und 4 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 2,4 und 5 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 2,3,4 und 5 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl

Thema: Fortpflanzung

ID: 3433

21) Welche Aussage zur Endometriose trifft zu?

a) In der Regel nehmen die Beschwerden mit der Menopause zu.

In der Regel nehmen die Beschwerden, durch das Ausbleiben des Zyklus in der Menopause ab.

b) Standardtherapie ist die zeitnahe Chemotherapie, je nach Lokalisation wird diese mit einer Strahlentherapie (Radiotherapie) ergänzt.

Standardtherapie ist die operative Sanierung der Endometrioseherde.

c) Die Endometriose ist eine seltene, maligne gynäkologische Erkrankung.

Bei der Endometriose handelt es sich um eine gutartige, meist schmerzhafte Wucherung von Gebärmutter Schleimhaut, die sich außerhalb der Gebärmutter ansiedelt. Angaben zur Erkrankungshäufigkeit schwanken zwischen 5 und 15 Prozent der Frauen im fruchtbaren Lebensalter.

d) Beim Auftreten im Bereich der Vagina/Portio muss differentialdiagnostisch an ein Karzinom gedacht werden.

Beim Auftreten im Bereich der Vagina/Portio muss differentialdiagnostisch an ein Karzinom gedacht werden.

e) Die Endometriose tritt ausschließlich an den inneren Geschlechtsorganen der Frau auf.

Die Endometriose befindet sich häufig am Bauchfell, den Eierstöcken, den Bändern zwischen Gebärmutter und Kreuzbein. Eine Ausbreitung auf die Scheidenwand und den Darm, sowie die Gebärmuttermuskulatur und das Zwerchfell sind möglich. Sehr selten ist der Befall von Lunge, Skelettmuskulatur oder Gehirn.

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3434

22) Welche der folgenden Aussagen zur Spulwurminfektion (Askariasis) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|---|
| a) Husten mit blutig tingiertem Auswurf kann ein Symptom sein. | Husten mit blutig tingiertem Auswurf kann bei Lungenbefall ein Symptom der Spulwurminfektion sein. |
| b) Die Infektion führt zu einer bleibenden Immunität. | Die Infektion hat keine Immunität zur Folge, somit ist eine erneute Ansteckung jederzeit möglich. |
| c) Die meisten (ca. 90 %) der Infizierten leiden unter Bauchschmerzen, Übelkeit und Durchfällen. | Die Infektion ist zu Beginn meist symptomlos. Rufen Spulwürmer Symptome hervor, verraten diese meistens das gerade besiedelte Organ. Gelegentlich treten allergische Reaktionen hervor. |
| d) Der Spulwurm wird im Darm ca. 10 -bis 40 cm lang. | Weibliche Spulwürmer können im Darm bis zu 40 cm lang werden. |
| e) Leitsymptom ist Juckreiz am Anus. | Das Leitsymptom Juckreiz am Anus, wird von den Madenwürmern hervorgerufen. |

Richtige Antwort(en): A,D

Type: Einfachauswahl

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3435

23) In welches der genannten Gefäße gelangt das Blut normalerweise zuerst, wenn es die linke Herzkammer verlassen hat?

a) In die Aorta ascendens

Das Blut fließt als erstes in die Aorta ascendens und von dort direkt in die Koronararterien.

b) In die linke Arteria carotis communis

Die Arteria carotis communis entspringt aus dem Aortenbogen

c) In den Truncus coeliacus

Der Truncus coeliacus ist der erste der drei unpaaren Eingeweideäste der Bauchaorta.

d) In die Aorta abdominalis

Die Aorta abdominalis liegt im mittleren hinteren Bauchraum und versorgt dort die Organe.

e) In den Truncus brachiocephalicus

Der Truncus brachiocephalicus entspringt dem Aortenbogen und ist der erste große arterielle Gefäßast der Aorta.

Richtige Antwort(en): A

Type: Einfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 3436

24) Welche Aussage zur Anatomie der Lunge trifft zu?

- a) Der rechte Lungenflügel besteht aus zwei Lungenlappen.
- b) Der linke Lungenflügel besteht aus zwei Lungenlappen.
- c) Der Pleuraspalt ist beim Gesunden luftgefüllt.
- d) Die Bronchialarterien transportieren venöses Blut.
- e) Die Bronchiolen werden durch Knorpelspannen offen gehalten.

Der rechte Lungenflügel besteht aus drei Lungenlappen.
Der linke Lungenflügel (Herzseite) besteht aus zwei Lungenlappen.
Der Pleuraspalt wird von einigen Millilitern seröser Flüssigkeit, der Pleuraflüssigkeit, ausgefüllt.
Die Bronchialarterien transportieren arterielles Blut.
Die Knorpelspannen, die die großen Bronchien verstärken, werden in den Lappenbronchien durch Knorpelplättchen ersetzt. Die Bronchien werden immer dünnwandiger. In den Bronchiolen, die nur noch 1 mm Durchmesser haben, fehlen die Knorpelverstärkungen ganz.

Richtige Antwort(en): B

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3437

25) Welche der folgenden Aussagen zur Malaria treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|---|
| a) Eine regelrecht durchgeführte Malariaphylaxe schließt eine Malariaerkrankung aus. | Es ist möglich trotz einer Malariaphylaxe an Malaria zu erkranken, da sie keinen 100 %igen Schutz bietet. |
| b) Die meisten (ca. 90 %) aller importierten Malaria tropica-Erkrankungen treten innerhalb des ersten Monats nach Rückkehr aus den Tropen auf. | Die meisten (ca. 90 %) aller importierten Malariaerkrankungen treten innerhalb des ersten Monats nach Rückkehr aus den Tropen auf. |
| c) Malariaplasmodien kann der Heilpraktiker mit einem Urinstreifentest nachweisen. | Malariaplasmodien lassen sich durch einen Urinstreifentest nicht nachweisen. Zudem darf der Heilpraktiker keinen Erregernachweis führen. Die wichtigste und zugleich sehr einfach und kostengünstig durchzuführende labordiagnostische Maßnahme bei Malariaverdacht ist die mikroskopische Untersuchung des sog. Dicken Tropfens. |
| d) Die Inkubationszeit der Malaria liegt zwischen 1 bis 5 Tagen. | Die Inkubationszeit richtet sich nach dem exakten Erreger. Durch <i>P. falciparum</i> : 7 bis 15 Tage, <i>P. vivax</i> und <i>P. ovale</i> : 12 bis 18 Tage, <i>P. malariae</i> : 18 bis 40 Tage. |
| e) Fieber, Schüttelfrost, Leber- und Milzvergrößerung sind typische Malariasymptome. | Fieber, Schüttelfrost, Leber- und Milzvergrößerung sind typische Malariasymptome. |

Richtige Antwort(en): B,E

Type: Einfachauswahl

Thema: Ohr

ID: 3438

26) Welche Aussage trifft zu?
Die Bogengänge des Ohres ...

- a) leiten den Schall zum Trommelfell.
- b) münden in die Ohrtrumpete.
- c) leiten über den Nervus accessorius (Hirnnerv XI) ihre Information zum Gehirn.
- d) dienen vor allem der Schallwahrnehmung.
- e) erfassen Rotationsbewegungen.

Das äußere Ohr leitet den Schall zum Trommelfell.

Die Ohrtrumpete dient zur Belüftung des Mittelohrs.

Hier ist der VIII Hirnnerv, der Nervus vestibulocochlearis zuständig. Er leitet die kommenden elektrischen Impulse zum Hirnstamm.

Die Bogengänge dienen vor allem dem Erfassen von Rotationsbewegungen und gehören damit zum Gleichgewichtsorgan

Die Bogengänge im Innenohr erfassen Rotationsbewegungen.

Richtige Antwort(en): E

Type: Aussagenkombination

Thema: Bewegungsapparat

ID: 3439

27) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Die Rotatorenmanschette der Schulter ...

1) besteht aus den 4 Muskeln M. infraspinatus (Untergrätenmuskel), M. supraspinatus (Obergrätenmuskel), M. subscapularis (Unterschulterblattmuskel) und M. teres minor (kleiner Rundmuskel) und deren Sehnen.

2) dient der Führung und Stabilisierung des Schultergelenkes.

3) setzt am Corpus humeri (Humerusschaft) an.

4) kann im Falle einer Irritation zu einem Impingement-Syndrom (Engpass-Syndrom) führen.

5) kann nur durch sehr schwere Traumen rupturieren.

Die Rotatorenmanschette besteht aus den 4 Muskeln M. infraspinatus (Untergrätenmuskel), M. supraspinatus (Obergrätenmuskel), M. subscapularis (Unterschulterblattmuskel) und M. teres minor (kleiner Rundmuskel) und deren Sehnen.

Die Rotatorenmanschette dient der Führung und Stabilisierung des Schultergelenkes.

Die vier Muskeln der Rotatorenmanschette haben folgende Ansätze und Ursprünge: Der M. subscapularis entspringt der Fossa subscapularis und inseriert am Tuberculum minus humeri. Der M. teres minor zieht vom Margo lateralis scapulae zum Tuberculum majus humeri. Der M. supraspinatus hat seinen Ursprung in der Fossa supraspinata und Ansatz ebenfalls am Tuberculum majus des Oberarmknochens. Der M. infraspinatus entspringt der Fossa infraspinata am Schulterblatt und setzt auch am Tuberculum majus humeri an.

Bei Irritationen (Einklemmungen) in der Rotatorenmanschette kann es zum subakromialen Impingement Syndrom kommen.

An einer Ruptur der Rotatorenmanschette können sowohl traumatische, wie auch degenerative Ereignisse eine Rolle spielen.

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Harnapparat

ID: 3440

28) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Häufige Ursachen einer chronischen Niereninsuffizienz sind:

- | | |
|--------------------------|--|
| a) Atemwegsinfekte | Atemwegsinfekte sind in der Regel keine Ursache für eine chronische Niereninsuffizienz. |
| b) Prostatakarzinom | Ein Prostatakarzinom kann durch die Vergrößerung der Prostata eine Ursache für chronische Harnwegsinfekte sein. Es stellt aber keine häufige Ursache für eine chronische Niereninsuffizienz dar. |
| c) Arterielle Hypertonie | Die arterielle Hypertonie ist, durch den erhöhten Gefäßdruck und die damit einhergehenden Gefäßschädigungen, eine häufige Ursache für eine chronische Niereninsuffizienz. |
| d) Spannungspneumothorax | Ein Spannungspneumothorax ist keine Ursache für eine chronische Niereninsuffizienz. |
| e) Glomerulonephritis | Durch eine Glomerulonephritis kann es zur dauerhaften Schädigung der Nieren und somit zu einer chronischen Niereninsuffizienz kommen. Sie ist eine der häufigsten Ursachen. |

Richtige Antwort(en): C,E

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3441

29) Welche der folgenden Behandlungsmöglichkeiten bestehen bei einer sozialen Phobie?

- | | |
|----------------------------------|--|
| 1) Kognitive Techniken | Bei der kognitiven Therapie lernt der Betroffene, welche seiner Denkabläufe dazu führen, dass die Angst aufrechterhalten wird. Diese Denkmuster soll er mit Hilfe des Therapeuten verändern. |
| 2) Gruppentherapie | Bei der Gruppentherapie können die Betroffenen ihre in der Therapie neu erlernten Fähigkeiten üben. |
| 3) Entspannungsübungen | Entspannungsübungen sind eine gute Zusatztherapie bei sozialen Phobien. Diese können dann in Angstsituationen eingesetzt werden. |
| 4) Expositionsübungen | Expositionsübungen dienen dazu, sich unter Anleitung des Therapeuten in die gefürchtete Situation zu begeben, um so eine Umkonditionierung zu erreichen. |
| 5) Training sozialer Kompetenzen | Das Training sozialer Kompetenzen stellt auch hier einen wichtigen Therapiepunkt dar. Dies ist z.B. in Form von Mittelpunktübungen, Ansprechübungen, Blamierübungen u.a. möglich. |

- a) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Anmerkung zur gesamten Frage: Alle genannten Antworten sind Behandlungsmöglichkeiten bei einer sozialen Phobie. Somit ist Antwort E richtig.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3442

30) Welche der folgenden Aussagen zum Herz-Kreislauf-System treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Alle zum Herzen hinführenden Gefäße werden Venen genannt.

Alle zum Herzen hinführenden Gefäße werden Venen genannt.

b) Die Vena saphena magna führt sauerstoffreiches Blut.

Die Vena saphena magna ist die größte oberflächliche Vene der unteren Extremität und führt sauerstoffarmes Blut.

c) In den Lungenvenen (Venae pulmonales) findet sich sauerstoffreiches Blut.

Da in den Lungenvenen bereits Sauerstoff aus den Lungen aufgenommen wurde, befindet sich hier sauerstoffreiches Blut.

d) Die Segelklappen des Herzens liegen zwischen den Herzkammern und den jeweiligen Ausflussbahnen.

Die Segelklappen des Herzens (Mitralklappe und Trikuspidalklappe) liegen zwischen den Vorhöfen und den Herzkammern.

e) Alle Arterien des Kreislaufsystems sind mit Gefäßklappen ausgestattet.

Gefäßklappen findet man in der Regel in den Venen. Venenklappen kommen in regelmäßigen Abständen in den meisten Venen vor. Ausnahme hierzu bilden vor allem die Venen des Lungenkreislaufs, die beiden Venae cavae und die Hirnvenen.

Richtige Antwort(en): A,C

Type: Einfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 3443

31) Welche Aussage trifft zu?

Eine 65-jährige Frau ist seit mehreren Jahren an Diabetes mellitus erkrankt. In den letzten Monaten klagt sie über eine vermehrte Gangunsicherheit. Anamnestisch besteht eine distal betonte Sensibilitätsstörung. Der Achilsehnenreflex ist nicht auslösbar.

Dies spricht am ehesten für ein /eine

- | | |
|---------------------------|--|
| a) zerebelläre Ataxie | Die zerebelläre Ataxie ist eine Störungen der Bewegungskoordination (Ataxie), die durch pathologische Veränderungen im Kleinhirn ausgelöst wird. Mögliche Ursachen wären Blutungen, Durchblutungsstörungen, MS usw. |
| b) Toxische Ursachen | Es gibt unterschiedliche Formen der Intoxikation z.B: durch Alkohol, Drogen, Medikamente, Schwermetalle, Chemikalien usw. Diese können auch unterschiedliche Folgen nach sich ziehen. Allerdings ist die typischste Folge des Diabetes mellitus die Polyneuropathie. |
| c) Ängstliche Gangstörung | Neben neurologischen und orthopädischen Ursachen können auch psychische Gründe wie z.B. Angst eine Rolle spielen. Hier wird jedoch nicht von besonderen Belastungen in der Vergangenheit berichtet. Daher ist die ängstliche Gangstörung eher unwahrscheinlich. |
| d) Polyneuropathie | Die Polyneuropathie ist eine häufige Folge des Diabetes mellitus. Hier ist es zu einer systemischen Schädigung von peripheren Nerven gekommen. Mögliche Symptome sind: Gangunsicherheit, Parästhesien und Sensibilitätsstörungen, Druckempfindlichkeiten und trophische Störungen. |
| e) Parkinson-Syndrom | Beim Parkinson Syndrom ist häufig die Trias: Rigor, Tremor und Akinese zu beobachten. Zudem wäre der Gang hier kleinschrittig. |

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3444

32) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Von der ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut wird in Deutschland ein Impfschutz empfohlen gegen:

- a) Scharlach
- b) Meningokokken-Infektionen
- c) Ringelröteln
- d) Hepatitis E
- e) Mumps

Richtige Antwort(en): B,E

Zu den Standardimpfungen, die von der STIKO empfohlen werden gehören Impfungen gegen: Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus (Wundstarrkrampf), *Hämophilus influenzae* Typ b (Erreger von eitrigen Hirnhautentzündungen und Kehledeckelentzündungen –Epiglottitis), Humanes Papillomavirus (HPV, nur Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren zur Vermeidung von Gebärmutterhalskrebs) Hepatitis B (Leberentzündung), Kinderlähmung (Polio), Masern, Meningokokken-C-Impfung, Mumps, Pneumokokken (Lungenentzündung), Röteln, Windpocken (Varizellen).

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Verdauung

ID: 3445

33) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Hauptbestandteile des Magensaftes sind:

- a) Folsäure
- b) Eiweißspaltende Enzyme
- c) Schleim
- d) Gallensäuren
- e) Insulin

Richtige Antwort(en): B,C

Bestandteile des Magensaftes sind:

Eiweißspaltende Enzyme, Schleim, Pepsinogen (Pepsin), Wasser, Salzsäure, Muzine, Lipasen, Bikarbonat und den Intrinsic Faktor. Demnach sind die Antworten B und C korrekt.

Type: Einfachauswahl

Thema: Verdauung

ID: 3446

34) Ein Patient leidet unter dem Vollbild einer glutensensitiven Enteropathie (Sprue).
Welches der folgenden Lebensmittel darf er zu sich nehmen?

- a) Vollkornbrot
- b) Bier
- c) Kartoffeln
- d) Weizentoastbrot
- e) Dinkelmüsli

Richtige Antwort(en): C

Bei der Sprue (Glutenunverträglichkeit) sollte Weizen, Roggen, Gerste, Dinkel und Grünkern gemieden werden. Bier gehört ebenfalls zu den Lebensmitteln, die gemieden werden sollten, da sie meist aus glutenhaltigem Getreide gebraut werden.
Bedenkenlos verzehrt werden können: Kartoffeln, Reis, Fleisch, Eier, Milch, Hirse, Sojabohnen, usw.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 3447

35) Welche der folgenden Aussagen zu Impfreaktionen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|---|
| a) Bei Totimpfstoffen treten die meisten lokalen Reaktionen nach mehr als 48 Stunden auf. | Impfreaktionen können in einem Zeitraum von sechs bis 48 Stunden. |
| b) Schwellungen der regionalen Lymphknoten können nach Impfstoffgabe vorkommen. | Die Aussage ist richtig. |
| c) Fieber deutet immer auf bakterielle Verunreinigung des Impfstoffs hin. | Fieber muss nicht auf eine bakterielle Verunreinigung des Impfstoffs hindeuten. Selten kann es auch nach ca. 14 Tagen zu sog. Immunkomplex-Erkrankungen kommen. Dabei können sich Symptome wie Fieber, Krankheitsgefühl, Gelenkschmerzen usw. zeigen. Dies kommt v.a. bei Patienten vor, die die bisherigen Impfungen schon schlecht vertragen haben (mit deutlichen Zeichen einer Lokalreaktion) oder die zu oft gegen bestimmte Erkrankungen immunisiert wurden. (Typisches Beispiel: Wenn der Impfausweis vergessen wird, dann muss bei jeder Verletzung erneut geimpft werden). |
| d) Die Injektionstechnik hat keinen Einfluss auf die Häufigkeit und das Ausmaß von Lokalreaktionen. | Wurde die Injektion z.B. subkutan statt intramuskulär verabreicht, kann es zu stärkeren Lokalreaktionen kommen. |
| e) Rötung und Schmerzen an der Injektionsstelle können Ausdruck der normalen Auseinandersetzung des Körpers mit dem Impfstoff sein. | Rötung und Schmerzen an der Injektionsstelle können Ausdruck der normalen Auseinandersetzung des Körpers. |

Richtige Antwort(en): B,E

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3448

36) Welche Aussage zu frühkindlichem Autismus trifft zu?

a) Bei autistischen Kindern beeindruckt zunächst die ausgeprägte Emotionalität.

Bei autistischen Kindern zeigen sich oft Schwierigkeiten in der sozialen Interaktion. So zeigt sich oftmals eine Abkapselung von den Mitmenschen, Beeinträchtigung der sozialen Interaktion, stereotype Interessenmuster usw. Eine ausgeprägte Emotionalität ist nicht typisch für den frühkindlichen Autismus.

b) Autistische Kinder schließen in Intelligenztests besonders gut in den Sub-Tests für sprachliche Fähigkeiten ab.

Beim frühkindlichen Autismus zeigen sich oft Schwierigkeiten in der Kommunikation z.B. in Form von: Sprachentwicklungsstörung, monotone Sprechmelodie, Schwierigkeiten bzgl. der Artikulation und Grammatik usw.

c) Häufig wird die Störung beim Besuch der Schule aufgedeckt und äußert sich schon in den ersten Unterrichtswochen durch fehlenden emotionalen Kontakt.

Bei manchen Kindern zeigen sich Auffälligkeiten bereits in den ersten Lebensmonaten – bei anderen scheint die frühkindliche Entwicklung anfangs normal zu verlaufen. Dennoch kann man sagen, dass Auffälligkeiten meist in den ersten Lebensjahren (2. – 3. Lebensjahr - also vor der Einschulung) auftreten.

d) Zum Aufbau von positiven oder normalen Fertigkeiten wie Blickkontakt und Sprachbenutzung werden besonders häufig operante Methoden eingesetzt.

Zum Aufbau von positiven oder normalen Fertigkeiten wie Blickkontakt und Sprachbenutzung werden besonders häufig operante Methoden eingesetzt. Operante Verfahren werden oft in der Verhaltenstherapie eingesetzt. Z.B. werden positive Verstärker eingesetzt um ein erwünschtes Verhalten zu etablieren.

e) Repetitives und autoaggressives Verhalten kommen selten vor.

Repetitives Verhalten (also sich wiederholende Verhaltensweisen) und Stereotypien sind typische für den frühkindlichen Autismus. Stark autistische Menschen zeigen oft aggressives Verhalten z.B. in Form von autoaggressivem Verhalten.

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 3449

37) Welche der folgenden Aussagen zum Asthma bronchiale treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|---|
| a) Bei der Auskultation sind feuchte Rasselgeräusche charakteristisch. | Bei der Auskultation zeigen sich typischerweise kontinuierliche Nebengeräusche (trockene Rasselgeräusche wie Stridor, Brummen, Pfeifen und Giemen). |
| b) Asthma bronchiale wird beim Erwachsenen fast immer durch eine Allergie verursacht. | Allergisches Asthma tritt vor allem bei Kindern und Jugendlichen auf. Findet sich keine allergische Ursache, so spricht man vom nicht – allergischen Asthma. Dies ist v.a. bei Erwachsenen weit verbreitet. |
| c) Typisch ist plötzliche Atemnot mit verlängerter und erschwelter Einatmung. | Die Ausatmung ist bei den Asthmatikern erschwert.
Zu D: Richtig: Im Anfall wird u.a. ein Beta-2-Sympathomimetikum (z.B. Salbutamol) gegeben. |
| d) Im Anfall wird u.a. ein Beta-2-Sympathomimetikum (z.B. Salbutamol) gegeben. | Kalte Luft, bestimmte Nahrungsmittel, Allergene usw. können bei Asthma-Patienten zu Atemnotfällen führen. |
| e) Kalte Luft kann bei Asthma-Patienten zu Atemnotfällen führen. | |

Richtige Antwort(en): D,E

Type: Einfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 3450

38) Welche Aussage trifft zu?

Ihr Patient hat in Ihrer Praxis akut folgende Symptome: Verwirrtheit, Eintrübung, Orientierungslosigkeit, Hyperreflexie, feuchte, blasse, kaltschweißige Haut, Schwitzen, Heißhunger, Tachykardie.
Es handelt sich am ehesten um ...

a) eine thyreotoxische Krise

Bei einer thyreotoxischen Krise zeigt sich die maximale Ausprägung einer Hyperthyreose mit Tachykardie, Vorhofflimmern, Hyperthermie, gastrointestinale Beschwerden, Unruhe, Tremor, Muskelschwäche und je nach Stadium auch Bewusstseinsbeeinträchtigung bis hin zum Koma.

b) einen kardiogenen Schock

Beim kardiogenen Schock zeigen sich die Schockzeichen wie Blutdruckabfall (systolisch < 100mmHg) und Tachykardie (> 100/min). Dazu kommen Symptome wie Thoraxschmerz, Atemnot und gestaute Halsvenen.

c) einen hypoglykämischen Schock

Beim hypoglykämischen Schock können sich folgende Symptome zeigen: Verwirrtheit, Eintrübung, Orientierungslosigkeit, Hyperreflexie, feuchte, blasse, kaltschweißige Haut, Schwitzen, Heißhunger und Tachykardie.

d) eine Addison Krise

Durch den Funktionsverlust der Nebennierenrinde und dem damit verbundenen Cortisolmangel, sowie dem Mangel an Aldosteron können sich folgende Symptome zeigen: Hyponatriämie, Hyperkaliämie, Hypotonie, Azidose, Übelkeit, Erbrechen, Schwäche, Hyperpigmentation der Haut usw.

e) einen hyperglykämischen Schock

Beim hyperglykämischen Schock oder auch diabetischem Koma kann es zu Acetongeruch im Atem, Durst, vermehrtem Trinken und vermehrtem Wasserlassen, Übelkeit, Erbrechen, Müdigkeit und Muskelreflexabschwächung kommen.

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 3451

39) Welche der folgenden Aussagen über Viren treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|---|
| a) Viren sind infektiöse Proteinpartikel ohne Nukleinsäure. | Viren sind infektiöse Partikel. Im Wesentlichen ist ein Virus aber eine Nukleinsäure, auf der sich die Informationen zur Steuerung der Wirtszelle befinden. |
| b) Viren sind bis auf wenige resistente Stämme erfolgreich mit Breitbandantibiotika zu behandeln. | Ein Antibiotikum wird bei Erkrankungen, die durch Bakterien verursacht werden eingesetzt. Teilweise auch um Sekundärinfektionen zu verhindern. Virale Erkrankungen werden aber durch Virustatika behandelt. |
| c) Viren sind unter anderem Erreger der Diphtherie. | Bei der Diphtherie handelt es sich um die Infektion mit dem grampositiven <i>Corynebacterium diphtheriae</i> . |
| d) Viren benötigen zur Vermehrung lebende Zellen. | Viren benötigen zur Vermehrung lebende Zellen |
| e) Gegen bestimmte Virusinfektionen ist eine Schutzimpfung möglich. | z.B. Masern, Mumps, Röteln |

Richtige Antwort(en): D,E

Type: Aussagenkombination

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3452

40) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Ein Ulcus am Fuß oder Unterschenkel kann verursacht sein durch:

- 1) Chronisch-venöse Insuffizienz
- 2) Diabetes mellitus
- 3) Bakterielle Infektion
- 4) Periphere arterielle Verschlusskrankheit
- 5) Achalasie

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Ursachen für einen Ulcus am Fuß oder Unterschenkel können sein:

Chronisch – venöse Insuffizienz, Diabetes mellitus, bakterielle Infektion, periphere arterielle Verschlusskrankheit, Arteriosklerose, usw.

Unter Achalasie versteht man eine Funktionsstörung der glatten Muskulatur von Hohlorganen v.a. der Speiseröhre. Hier wäre das Leitsymptom eine Dysphagie mit Regurgitation. Eine Achalasie würde aber nicht zu einem Ulcus führen.

Type: Aussagenkombination

Thema: Onkologie

ID: 3453

41) Welche der folgenden Aussagen zu Brustkrebs (Mammakarzinom) treffen zu?

- | | |
|---|--|
| 1) Es ist der häufigste maligne Tumor der Frau. | Das Mammakarzinom ist der häufigste maligne Tumor der Frau. |
| 2) Eine Frau, die mehrere Kinder geboren und gestillt hat, hat ein höheres Risiko, an Brustkrebs zu erkranken als eine kinderlose Frau. | Eine Frau, die mehrere Kinder geboren und gestillt hat, hat ein GERINGERES Risiko, an Brustkrebs zu erkranken, als eine kinderlose Frau. |
| 3) Brustkrebs tritt familiär gehäuft auf. | Brustkrebs tritt familiär gehäuft auf |
| 4) Auch Männer können an Brustkrebs erkranken. | Auch Männer können an Brustkrebs erkranken. |
| 5) Knochenmetastasen sind eine typische Komplikation bei einer Brustkrebserkrankung. | Knochenmetastasen sind eine typische Komplikation bei einer Brustkrebserkrankung |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Type: Einfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 3454

42) Welche Aussage zum Insulinstoffwechsel trifft zu?

- | | |
|---|---|
| a) Insulin hat auf den Fettstoffwechsel keinen Einfluss. | Insulin reguliert auch den Fettstoffwechsel. Es begünstigt die Bildung von Körperfett und unterdrückt gleichzeitig den Fettabbau. |
| b) Insulin führt zu einem Abbau des Glykogenspeichers. | Insulin hat auch die Funktion Glukose zu speichern und führt somit zum Aufbau des Glykogenspeichers. |
| c) Insulin ist ein Peptidhormon, das den Blutzuckerspiegel senkt. | Insulin ist ein Peptidhormon, das den Blutzuckerspiegel senkt |
| d) Eine exokrine Pankreasinsuffizienz führt zu einem Diabetes mellitus. | Eine endokrine Pankreasinsuffizienz führt zu einem Diabetes mellitus. |
| e) Bei Diabetes mellitus kommt es zu einer vermehrten Glukoseaufnahme in peripheres Muskel- und Fettgewebe. | Beim Diabetes kann nicht genug Zucker aus dem Blut in die Zellen gelangen, so dass die Konzentration im Blut erhöht ist. |

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3455

43) Welche Aussage zu Keuchhusten (Pertussis) trifft zu?

- | | |
|---|---|
| a) Auslöser der Erkrankung ist ein Coronavirus. | Bordetella pertussis ist der Erreger, der für Keuchhusten verantwortlich ist. |
| b) Eine Impfung im Kleinkindalter führt zu einer lebenslangen Immunität. | Eine Impfung führt nicht zur lebenslangen Immunität, sondern muss immer wieder aufgefrischt werden. |
| c) Im katarrhalischen Stadium ist die Ansteckungsgefahr am geringsten. | Im katarrhalischen Stadium (1. Stadium oder erkältungsartiges Stadium) ist die Ansteckungsgefahr am höchsten. |
| d) Typisch sind stakkatoartige Hustenanfälle mit inspiratorischem Stridor. | Typisch sind stakkatoartige Hustenanfälle mit inspiratorischem Stridor. |
| e) Für die Erkrankung besteht für Heilpraktiker keine Meldepflicht gemäß des Infektionsschutzgesetzes (IfSG). | Es besteht Meldepflicht nach §6 des IfSG. |

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3456

44) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Erstmaßnahmen bei Verdacht auf einen akuten peripheren arteriellen Gefäßverschluss sind:

- 1) Sofortige Beinhochlagerung
- 2) Wattepolsterung der Extremitäten zum Schutz vor Drucknekrosen
- 3) Sofortige Notarzt-Verständigung und Klinikeinweisung
- 4) Legen eines venösen Gefäßzugangs
- 5) Lokale Schmerzmittelgabe durch i.m.-Injektion an der betroffenen Extremität

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Erstmaßnahmen bei Verdacht auf einen akuten peripheren arteriellen Gefäßverschluss sind:

- Beine tieflagern, Wattepolsterung der Extremitäten zum Schutz vor Drucknekrosen, sofortige Notarzt-Verständigung und Klinikeinweisung, Legen eines venösen Gefäßzugangs
- Keine i.m. Injektion, denn dies ist eine Kontraindikation bei einer evtl. anstehenden Lysetherapie

Type: Aussagenkombination

Thema: Haut

ID: 3457

45) Welche der folgenden Zuordnungen treffen zu?
Charakteristische Lokalisation von Hautkrankheiten sind:

1) Endogenes Ekzem - Ellenbeuge

Die typische Lokalisation des endogenen Ekzems ist die Ellenbeuge. Das typische Beispiel ist hier die Neurodermitis.

2) Psoriasis vulgaris - Ellenbogen

Die typische Lokalisation der Psoriasis vulgaris ist der Ellenbogen.

3) Erythema nodosum - Rücken

Beim Erythema nodosum bilden sich schmerzhafteste Knoten im Unterhautfettgewebe v.a. im Bereich beider Unterschenkel (Schienbein und Sprunggelenk), aber auch Knie und Arme.

4) Zoster - Brustwand (Dermatom assoziierte Hautläsion)

Die typische Lokalisation des Zoster ist die Brustwand.

5) Primäreffekt (Lues I) - Genitale

Zuerst manifestiert sich die Erkrankung typischerweise mit Symptomen der Haut und der hautnahen Schleimhäute im Genitalbereich und der Mundhöhle, bevor später andere Organsysteme befallen werden

a) Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 3458

- 46) Zu Ihnen kommt ein Patient, der in der Anamnese angibt, vor 2 Jahren eine rechtsseitige Hirnblutung erlitten zu haben.
Welche der folgenden Befunde sind typischerweise zu erwarten?
Wählen Sie zwei Antworten!

- a) Schlaffe Lähmung des linken Beines
- b) Spastische Lähmung des linken Beines
- c) Gangausgleich durch Zirkumduktion des rechten Beines
- d) Schlaffes Herabhängen des linken Armes
- e) Anwinkelung des linken Armes

Es wäre von einer spastischen Lähmung des linken Beins auszugehen.

Richtig: Man würde eine spastische Lähmung des linken Beins erwarten.

Die Zirkumduktion des Beins kann bei MS, Schlaganfall, Hirnblutung usw. auftreten.
Sie würde aber das linke Bein betreffen.

Auch hier würde man eine spastische Lähmung erwarten.

Nach einer Hirnblutung kann man die Anwinkelung des linken Arms erwarten.
Armlähmungen gehören zu den häufigsten Folgen einer Hirnschädigung, wie zum Beispiel nach einer Hirnblutung.

Richtige Antwort(en): B,E

Type: Einfachauswahl

Thema: Pharmakologie

ID: 3459

47) Welche Aussage trifft zu?

Einem Patienten wurde von seinem Hausarzt im Rahmen der medikamentösen Therapie ein selektiver Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer (SSRI, z.B. Citalopram) verordnet. Dies spricht am ehesten für eine/ein ...

- a) vaskuläre Demenz
- b) Manie
- c) depressive Störung
- d) Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
- e) schizophreses Residuum

Richtige Antwort(en): C

Die selektiven Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer, kurz SSRI, gehören zur Wirkstoffgruppe der Antidepressiva. Demnach werden sie bei depressiven Störungen eingesetzt.

Type: Aussagenkombination

Thema: Injektionstechniken

ID: 3460

48) Welche der folgenden Aussagen zur alkoholischen Hautdesinfektion vor der Applikation einer Injektion trifft (treffen) zu?

- | | |
|--|--|
| 1) Bei der Desinfektion des Hautareals wird die Zahl der lebensfähigen Keime für gewisse Zeit reduziert. | Bei der Desinfektion des Hautareals wird die Zahl der lebensfähigen Keime für gewisse Zeit reduziert. |
| 2) Sie ist eine symbolische Handlung, bzw. dient allenfalls der Hautreinigung. | Die Hautdesinfektion soll eine Reduktion der Standortflora (residente Flora), aber auch eine Beseitigung von Anflugkeimen (transiente Flora) bewirken. |
| 3) Ziel der Desinfektion ist das Abtöten der residenten Hautflora. | Ziel ist die Reduktion der transienten Hautflora. |
| 4) Sie dient unter anderem der Abwendung vermeidbarer Spritzenabszesse. | Sie dient unter anderem der Abwendung vermeidbarer Spritzenabszesse. |
| 5) Die Einwirkzeit spielt für die Wirkung des Desinfektionsmittels keine Rolle. | Die Einwirkzeit des entsprechenden Präparates (lt. Herstellerangaben) ist dringend einzuhalten |

- a) Nur die Aussage 4 ist richtig.
- b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1,2 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1,3 und 4 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Blut

ID: 3461

49) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Eine Eosinophilie tritt typischerweise auf bei ...

- 1) Wurmerkrankung
- 2) allergischem Asthma bronchiale
- 3) Urtikaria
- 4) Arzneimittelexanthem
- 5) Cushing-Syndrom

- a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Eine Eosinophilie zeigt sich v.a. bei Allergien, Parasiten, granulomatösen Erkrankungen durch Pilze und einigen Neoplasien. Da das allergische Asthma bronchiale, die Urtikaria und auch das Arzneimittelexanthem zu den allergischen Erkrankungen gezählt werden kann, sind die Antworten 1, 2, 3 und 4 korrekt.

Type: Aussagenkombination

Thema: Onkologie

ID: 3462

50) Welche der folgenden Symptome gehören zur sogenannten B-Symptomatik bei Malignomen?

- 1) Nachtschweiß
- 2) Ösophagealer Reflux
- 3) Gewichtsverlust
- 4) Diarrhö
- 5) Fieber ohne sonstige erklärliche Ursache

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Zu den B – Symptomen bei Malignomen zählen:

- Nachtschweiß
- Gewichtsverlust (ungewollter Verlust von mehr als 10% des Körpergewichts in den vergangenen 6 Monaten)
- Fieber ohne sonstige erklärliche Ursache

Type: Aussagenkombination

Thema: Gesetzeskunde

ID: 3463

51) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Das Hebammengesetz (HebG) schränkt die Ausübung der Heilkunde durch Heilpraktiker ein. Die Leistung der Geburtshilfe ist nach dem HebG Ärzten und Hebammen vorbehalten.

Die Geburtshilfe im Sinne des HebG umfasst ...

- | | |
|---|---|
| a) die Überwachung des Geburtsverlaufes von Beginn der Wehen an. | Die Geburtshilfe im Sinne des HebG umfasst die Überwachung des Geburtsverlaufes von Beginn der Wehen an. |
| b) die Überwachung des Geburtsverlaufes erst ab Beginn der Austreibungsphase. | Die Überwachung des Geburtsverlaufes beginnt bereits mit den Wehen. |
| c) die Überwachung des gesamten Wochenbettverlaufes. | Die Geburtshilfe im Sinne des HebG umfasst die Überwachung des gesamten Wochenbettverlaufes. |
| d) den Zeitraum nur bis Abschluss der Nachgeburt (Plazenta). | Geburtshilfe im Sinne des Absatzes 1 umfasst Überwachung des Geburtsvorgangs von Beginn der Wehen an, Hilfe bei der Geburt und Überwachung des Wochenbettverlaufes. |
| e) den Zeitraum nur bis zur ersten Laktation der Mutter. | Geburtshilfe im Sinne des Absatzes 1 umfasst Überwachung des Geburtsvorgangs von Beginn der Wehen an, Hilfe bei der Geburt und Überwachung des Wochenbettverlaufes |

Richtige Antwort(en): A,C

Type: Aussagenkombination

Thema: Leber

ID: 3464

52) Welche der folgenden Aussagen zum Ikterus des Neugeborenen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Der Höhepunkt der Hyperbilirubinämie wird beim gesunden Kind etwa 6 Wochen nach der Geburt erreicht.

Der Höhepunkt Hyperbilirubinämie wird beim gesunden Kind etwa am 5. Lebenstag erreicht.

b) Apathie und Trinkschwäche können ein Hinweis auf hohe Bilirubinwerte sein.

Apathie und Trinkschwäche können ein Hinweis auf hohe Bilirubinwerte sein

c) Bei sehr hohen Bilirubinwerten besteht die Gefahr einer Bilirubinzephalopathie.

Bei sehr hohen Bilirubinwerten besteht die Gefahr einer Bilirubinzephalopathie. D.h. es kommt zu einer schweren Schädigung des ZNS bei Neugeborenen. Es zeigt sich oft folgende Symptomatik: Apathie, Trinkschwäche, Opisthotonus, abgeschwächte Neugeborenenreflexe, usw.

d) Die Bilirubinerhöhung des Neugeborenen hält meist bis zur 10. Lebenswoche an.

Die Bilirubinwerte des Neugeborenen sollte sich nach ca. 2 Wochen normalisiert haben. Dann spricht man vom physiologischen Neugeborenenikterus.

e) Bei Frühgeborenen kommt es nach der Geburt zu keinem Anstieg des Gesamtbilirubins.

Auch bei Frühgeborenen kann sich die Hyperbilirubinämie zeigen. Beim Neugeborenen beträgt die Lebensdauer der Erythrozyten nur 70 Tage statt 120 Tage beim Erwachsenen. Durch diese kurze Lebenszeit fällt am Anfang relativ viel Bilirubin an. Hinzu kommt, dass die Leber, die das abbauen soll, ihre Aktivität (genau genommen das Enzym Glukuronyltransferase) verzögert aufnimmt – also anfangs noch recht langsam arbeitet. Je unreifer das Kind ist, desto länger dauert es, bis die Glukuronyltransferase ihre Arbeit vollständig aufgenommen hat.

Richtige Antwort(en): B,C

Type: Aussagenkombination

Thema: Onkologie

ID: 3465

53) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Zigarettenrauchen ist ein Risiko für ...

- 1) Erektionsstörungen
- 2) Kehlkopfkrebs
- 3) Blasenkrebs
- 4) Nierenkrebs
- 5) koronare Herzerkrankung (KHK)

- a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Rauchen gilt als Risikofaktor für:
Erektionsstörungen, Kehlkopfkrebs, Blasenkrebs, Nierenkrebs, koronare Herzerkrankungen, Atemwegserkrankungen, Osteoporose, beschleunigte
Hautalterung, Zyklusstörungen, usw.

Type: Einfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 3466

- 54) Ein Vater kommt mit seinem Kind zu Ihnen. Sie sehen ein Kind, das hoch fiebert und schwer krank wirkt. Sie hören einen inspiratorischen Stridor. Desweiteren läuft dem Kind der Speichel aus dem Mund. Sie erfahren, dass das Kind bisher nicht geimpft wurde.
Welche Aussage zum weiteren Vorgehen trifft zu?

a) Sie vermuten eine lebensbedrohliche Erkrankung und rufen sofort den Notarzt.

Hier weist alles auf eine Epiglottitis hin. Charakteristisch sind: Fieber, inspiratorischer Stridor, Speichelfluss aus dem Mund (da das Abschlucken des Speichels so schmerzhaft ist), kloßige Sprache usw. Da es sich um einen lebensbedrohlichen Zustand handelt, ist sofort der Notarzt zu rufen.

b) Sie legen das Kind hin und besprechen mit dem Vater ausführlich, dass Impfungen gemäß den Empfehlungen der STIKO wichtig sind.

Die Notfallversorgung steht im Vordergrund. Nachdem die Krankheit abgeheilt ist, kann über mögliche Impfungen gesprochen werden. Eine Impfung gegen Haemophilus influenzae B ist möglich. Das Bakterium kann neben einer Epiglottitis unter anderem auch eine Hirnhautentzündung (Meningitis) hervorrufen. Die ständige Impfkommision empfiehlt die Impfung gegen Haemophilus influenzae B für alle Säuglinge ab dem dritten Lebensmonat.

c) Um einen Fremdkörper im Rachenbereich auszuschließen, führen Sie eine tiefe Racheninspektion unter Zuhilfenahme eines Spatels durch.

Es besteht bei einer Spatelinspektion die Gefahr eines reflektorischen Laryngospasmus. Aus diesem Grund weder bei V.a. Pseudokrapp noch bei Epiglottitis eine Spatelinspektion durchführen.

d) Die Fiebersenkung ist dringend notwendig, z. B. durch Wadenwickel. Dann wird das Kind auch wieder ruhiger atmen können.

Eine Epiglottitis wird stationär und intensivmedizinisch versorgt. In der Klinik wird der Patient engmaschig überwacht und falls nötig, künstlich beatmet. Man würde nicht das Sinken des Fiebers abwarten.

e) Der Vater scheint mit der Situation überfordert. Sie bitten ihn, die Mutter zu informieren, da diese im Umgang mit einem kranken Kind sicherer ist.

Es handelt sich um einen Notfall. Die schnelle intensivmedizinische Versorgung ist dringend erforderlich. Aus diesem Grund sollte schnellstmöglich der Notarzt informiert werden.

Richtige Antwort(en): A

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3467

55) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wichtige Eigenschaften des Therapeuten in der klientenzentrierten Gesprächspsychotherapie sind:

- 1) Positive Wertschätzung
- 2) Emotionale Wärme
- 3) Aktives, direktives Verhalten
- 4) Kongruenz
- 5) Echtheit

- a) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Wichtige Eigenschaften des Therapeuten in der klientenzentrierten Gesprächspsychotherapie sind:

- Positive Wertschätzung, emotionale Wärme, Kongruenz, Echtheit (Kongruenz)
- Rogers geht davon aus, dass der menschliche Organismus aus sich selbst heraus danach strebe, sich zu entfalten und zu erhalten (Selbstaktualisierungstendenz). Vor diesem Hintergrund ist die Gesprächspsychotherapie ein „nicht-direktives“ Verfahren, deren Ziel es ist, die vorhandenen Ressourcen eines Patienten zu aktivieren.

Type: Einfachauswahl

Thema: Verdauung

ID: 3468

- 56) Eine 85-jährige Frau kommt zu Ihnen mit Bauchschmerzen, die nicht genau lokalisierbar sind. Es bestehen Meteorismus, Aufstoßen, Übelkeit und Brechreiz. Bei der Untersuchung finden Sie keine Darmgeräusche, der Bauch fühlt sich hart an.
Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

- | | |
|---|---|
| a) Chronische Magenschleimhautentzündung | Eine chronische Gastritis kann asymptomatisch sein. Möglich sind jedoch Aufstoßen, Übelkeit, Völlegefühl. Die fehlenden Darmgeräusche und der brettharte Bauch weisen aber auf einen Ileus hin. |
| b) Reizkolon | Bei einem Reizdarm können o.g. Symptome, außer das Fehlen der Darmgeräusche und dem brettharten Bauch, auftreten. Hier würde man jedoch eine Zunahme der Darmgeräusche erwarten |
| c) Ileus | Hier liegt der Verdacht eines Ileus nahe. Wichtigstes Symptom sind die fehlenden Darmgeräusche (Grabesstille) und der brettharte Bauch. NOTFALL. Das Fehlen von Darmgeräusche über einen Zeitraum von mehreren Minuten kann auf einen Ileus hinweisen, bei dem die Darmpéristaltik erloschen ist. |
| d) Herzmuskelschwäche mit Blutstau in die Bauchorgane | Bei einer Herzinsuffizienz würden sich zusätzliche Herzsymptome wie Leistungsminderung, Nykturie, Beinödeme, Lebervergrößerung, Aszites, Gewichtszunahme usw. |
| e) Chronische Bauchspeicheldrüsenentzündung | Bei einer chronischen Pankreatitis kommt es häufig zu gürtelförmigen Schmerzen mit Maldigestion, Blähungen, Fettstühle, Gewichtsverlust, Durchfall, diabetische Stoffwechselzustände und Ikterus. Einen brettharten Bauch und fehlende Darmgeräusche findet man hier in der Regel nicht. |

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3469

57) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Bei der körperlichen Untersuchung erfolgt die Prüfung auf Vorliegen einer oberen Einflusstauung bei Rechtsherzinsuffizienz ...

a) an der Vena jugularis externa

Das Blut staut sich bei einer Rechtsherzinsuffizienz in die Vena jugularis externa zurück. Venen sind Gefäße die zum Herzen hinführen, Arterien führen vom Herzen weg.

b) an der Arteria carotis interna

Da die A. carotis interna vom Herzen weg führt, kann sich das Blut dort nicht zurück stauen.

c) an der Arteria radialis

Da die A. radialis vom Herzen weg führt, kann sich das Blut dort nicht zurück stauen.

d) in Kopftieflage

Bei Kopftieflagerung kann es sein, dass sich die eigentlich gestauten Venen zurückbilden. Die Überprüfung wäre verfälscht.

e) bei erhöhtem Oberkörper

Die Überprüfung eines Rückstaus erfolgt bei erhöhtem Oberkörper um den realen Grad des Rückstaus beurteilen zu können.

Richtige Antwort(en): A,E

Bei einer Rechtsherzinsuffizienz staut sich das Blut in den großen Körperkreislauf zurück. Eine Einflusstauung liegt vor, wenn der venöse Rückstrom zum Herzen nicht ungehindert ablaufen kann.

Bei der körperlichen Untersuchung erfolgt die Prüfung auf Vorliegen einer oberen Einflusstauung bei Rechtsherzinsuffizienz an der Vena jugularis externa.

Ein Rückstau würde sich nicht an den Arterien zeigen, deshalb kommen die Antworten B und C nicht infrage.

Type: Aussagenkombination

Thema: Bewegungsapparat

ID: 3470

58) Welche der folgenden Aussagen zur Wirbelsäule trifft (treffen) zu?

1) Das Iliosakralgelenk (Sakroiliakalgelenk) stellt die Verbindung zwischen Darmbein und Kreuzbein dar.

Das Iliosakralgelenk (Sakroiliakalgelenk) stellt die Verbindung zwischen Darmbein und Kreuzbein dar.

2) Die Arteria vertebralis verläuft im mittleren Abschnitt der Halswirbelsäule ventral der Querfortsätze der Wirbel.

Die Arteria vertebralis ist ein Ast der Arteria subclavia. Sie ist ein Gefäß für die Blutversorgung des Gehirns. Die Arteria vertebralis entspringt in der Brusthöhle und zieht dann zum 6. Halswirbel. Hier tritt sie durch das Foramen transversarium im Querfortsatz des 6. Halswirbel und zieht im weiteren Verlauf zum Schädel.

3) An der Halswirbelsäule ist der 7. Halswirbel am einfachsten aufzufinden.

An der Halswirbelsäule ist der 7. Halswirbel am einfachsten aufzufinden. Man nennt ihn auch Prominens, sein Dornfortsatz steht etwas weiter heraus, als bei den anderen 6 Halswirbeln.

4) Physiologisch besteht im Halswirbelbereich eine Kyphose.

Physiologisch besteht im Halswirbelbereich eine Lordose, im Bereich der Brustwirbelsäule eine Kyphose und im Bereich der Lendenwirbel wieder eine Lordose.

5) Ein Rippenbuckel weist auf eine bestehende Skoliose hin.

Ein Rippenbuckel weist auf eine bestehende Skoliose hin, da sich die Brustwirbel bei einer Skoliose verdrehen können.

a) Nur die Aussage 3 ist richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

59) Welche Aussage zur Hygiene trifft zu?

- | | |
|---|---|
| a) Bei der hygienischen Händedesinfektion ist eine vorgeschaltete Reinigung verpflichtend vorgeschrieben. | Grundsätzlich gilt die Regel: Erst desinfizieren, dann waschen. Grober Schmutz kann vorher mit einem in Infektionsmittel getränkten Tuch entfernt werden. |
| b) Eine hygienische Händedesinfektion ist vor und nach jedem Wundkontakt erforderlich. | Eine hygienische Händedesinfektion ist vor und nach jedem Wundkontakt erforderlich. |
| c) Das Tragen steriler Handschuhe bei invasiven Maßnahmen macht eine Händedesinfektion überflüssig. | Die Händedesinfektion ist vor invasiven Maßnahmen unumgänglich, auch um den Arbeitsbereich nicht zu kontaminieren. |
| d) Vor Haut-/Weichteilpunktionen ist eine Sprühdesinfektion der Einstichstelle ausreichend. | Die Hautdesinfektion richtet sich nach der jeweiligen invasiven Arbeit. Bei einer Gelenkpunktion z.B. wird 2x desinfiziert, ein steriles Lochtuch und ein Nasen-Mund-Schutz, sowie sterile Handschuhe verwendet (Kategorie III). Eine einfache Hautpunktion wie z.B. bei einer Blutentnahme erfolgt mit einer einmaligen Desinfektion (Kategorie I) Bei einer i.m.-Injektion wird desinfiziert, mit sterilem Tupfer abgewischt und erneut desinfiziert (Kategorie II) |
| e) Zur Vermeidung einer Krankheitsübertragung ist die hygienische Händewaschung ebenso wirksam wie die hygienische Händedesinfektion. | Beim Händewaschen kommt es zur Ablösung der obersten Epithelschicht. Dies führt zur Entfernung von grobem Schmutz. Die transiente und residente Hautflora bleibt jedoch im Wesentlichen unbeeinflusst. Somit ist die hygienische Händewaschung nicht so wirksam wie die hygienische Händedesinfektion, bei der das Ziel ist die transiente Hautflora zu eliminieren. |

Richtige Antwort(en): B

Lt. RKI zur Hautantiseptik: Unmittelbar vor der Punktion ist eine Hautantiseptik unter Beachtung der vom Hersteller angegebenen (Mindest-)Einwirkzeit des Hautantiseptikums vorzunehmen. Zur Frage, ob das Hautantiseptikum durch Sprühen oder Wischen mit einem Tupfer aufgebracht werden soll, existieren nur wenige vergleichende Studien. Diese zeigen hinsichtlich der lokalen Desinfektionswirkung keinen Vorteil einer Wischdesinfektion. Das Hautantiseptikum kann daher aufgesprüht oder mittels Tupfer appliziert werden. Wenn ein Tupfer verwendet wird, richtet sich die Auswahl (keimarm oder steril) nach der mit der Punktion verbundenen Infektionsgefahr und ist im Rahmen der Risikoabschätzung im Hygieneplan punktionsspezifisch zu beschreiben.

Type: Aussagenkombination

Thema: Blut

ID: 3472

60) Welche der folgenden Aussagen zur venösen Blutentnahme treffen zu?

- | | |
|--|--|
| 1) Zu schnelles Aspirieren durch eine dünne Nadel kann zu einer Hämolyse führen. | Zu schnelles Aspirieren durch eine dünne Nadel kann, bedingt durch die Zerstörung von Blutkörperchen, zu einer Hämolyse und zu falschen Blutwerten führen. |
| 2) Zu lange Lagerung von Vollblut, insbesondere im Kühlschrank, kann zu falsch hohen Kaliumwerten führen. | Zu lange Lagerung von Vollblut, insbesondere im Kühlschrank, kann zu falsch hohen Kaliumwerten führen. |
| 3) Längere intensive körperliche Belastung kann zu einem Anstieg des Muskelenzyms CK (Kreatinkinase) führen. | Bei längere intensiver körperlicher Belastung kann es, auf Grund des Zugrundegehens von Muskelzellen, zu einem Anstieg des Muskelenzyms CK (Kreatinkinase) führen. |
| 4) Der Blutausstrich für die Zelldifferenzierung sollte erst nach zwei Tagen angefertigt und fixiert werden. | Der Blutausstrich für die Zelldifferenzierung sollte innerhalb von 24 Stunden angefertigt und fixiert werden. |
| 5) Zu lange Stauung bei der Blutentnahme und „Pumpen“ mit der Hand führt zu erniedrigten Kaliumwerten. | Zu lange Stauung bei der Blutentnahme und „Pumpen“ mit der Hand führt zu falsch erhöhten Kaliumwerten, da Zellen zugrunde gehen und das Kalium freigesetzt wird. |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C